

13. November 1935

Herrn Verwalter E. Keller, Depositenkasse Seefeld der Schweizerischen Kreditanstalt, Falkenstrasse 22, Zürich 8

Sehr geehrter Herr,

Mit der Frage der Subventionierung des Ausstellungs- und Lotterie- Propagandafilms der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten hat sich in seiner Sitzung vom 7. November auf ein Gesuch der G.S.M.B.u.A. nun auch noch der Vorstand befasst. Die Aussprache hat zu dem Beschluss geführt, dass der erbetene Beitrag von Fr. 1500 aus dem Propaganda-Fonds für die Kunsthauslotterie der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten zu gewähren sei. Wir gestatten uns, Ihnen hievon Mitteilung zu machen und bitten Sie, sich mit unserer Kassierin, Fräulein A. Rohr über die Art zu verständigen, in welcher die Auszahlung an die Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten am besten erfolgt.

Mit höflichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

An Herrn Arnold Brügger, Maler, Meiringen *W. W. W. W.*
Direktor des Zürcher Kunsthauses.

Wir übersenden Ihnen als ^{Frachtgut:} ~~Eigentum~~ ^{Poststück} frachtfrei

in Kiste BM 23, 5 gerahmte Oelgemälde
Berglandschaft
Auf dem Schiff
Karren mit Schimmel
Bildnis
Zwei Arbeiter

und erwarten gern Ihre umgehende Empfangsanzeige.

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

Ihr Direktor: *W. W. W. W.*

6357

ZÜRICH, den 14. Nov. 1935